Sind Sie intelligent?

Mit Hilfe der Selbstprüfung können Sie Ihre Intelligenz feststellen und Ihre Begabung messen.

Die Psychotechnik unternimmt mit Hilfe komplizierter Apparate und Methoden Intelligenzprüfungen und spielt heute schon in der Berufsberatung und bei der Anwärter-Auswahl eine entscheidende Rolle. Auf Grund der Erfahrungen dieser von dem Deutsch-Amerikaner Münsterberg (†) gegründeten Wissenschaft haben wir eine Reihe von Selbst-Versuchen zusammengestellt, nach denen jeder selber leicht Intelligenzprüfungen und Denkübungen ausführen kann.

Der berühmte Physiker Louvier hatte einst das Pech, mit seinem Schlitten auf dem Eise einzubrechen. Er selber kam zwar mit dem Schreck davon, auch dem Kutscher gelang es, im letzten Augenblick abzuspringen; aber das Gefährt mit den Pferden drohte zu versinken. Der Gelehrte suchte die Gefahr durch Anwendung des Gesetzes vom Hebel abzuwenden und kombinierte hin und her, ohne eine Lösung zu finden. Hätte der Kutscher nicht durch eine quergelegte Wagendeichsel einen Haltepunkt geschaffen, so wären Roß und Wagen trotz aller Hebelgesetze versunken.

Wissen, Bildung und Intelligenz sind nicht identisch. Unser erworbenes Wissen kann durch Examina festgestellt werden. Über die natürliche Intelligenz, die Auffassungsgabe, die Beweglichkeit und Kombinationsfähigkeit unseres Geistes ist damit noch nichts gesagt. Diese natürliche Intelligenz, Begabung und Anlage gerade prüft die Psychotechnik. Sie untersucht beispielsweise Leute auf ihre natürliche Eignung zum Straßenbahnführer. Es werden vor den Kandidaten überraschende Zwischenfälle inszeniert (Schreck-Experimente), und dabei wird durch besondere Apparate ihr Pulsschlag gemessen, um den Grad der Erregung festzustellen, es wird die Zeit berechnet, die sie brauchen, um sich in die Situation zu finden. Für alle Berufszweige werden jetzt solche psychotechnischen Prüfungen vorgenommen. In den Daimler-Werken prüft man so die Lehrlinge, bei der New Yorker Detektivschule gibt es besondere Prüfer und Lehrer der Beobachtungsgabe.

*

Das Examen ist eine Kenntnisprüfung, die Psychotechnik dagegen nimmt Fähigkeitsprüfungen vor. Ihr Mittel und ihr Meßinstrument dabei ist der Test. Der Test kann eine einfache Lese-, Schreibe- oder Rechenaufgabe sein, auch die Reproduzierung eines kurze Zeit angeschauten Bildes aus der Erinnerung, die Nachschrift einer Vorlesung; und es gibt schließlich in den amerikanischen Instituten erschreckliche Apparate, die vor dem Prüfling plötzlich zu rattern und zu knattern beginnen, Sessel, aus denen er unvermutet zur Erde saust, und ähnliche erschütternde Prüfungsmaschinen. Die Ergebnisse der Tests werden gesammelt, und man errechnet daraus die Durchschnittsleistung an Treffern und Fehlern. Danach werden dann wieder neue Tests erdacht, so daß heute jeder Psychotechniker ein paar tausend solcher Versuchsaufgaben auf Lager hat. Er ordnet sie ihrer Eignung für gewisse Spezialfragen nach. Will er die Auffassungsgabe, die Kombinationsfähigkeit, den Gesichtssinn, das Gehör, das Gedächtnis prüfen, — flugs greift er in seine Kartothek, holt die erforderlichen Aufgaben heraus, und die Intelligenzprüfung steigt. Die Resultate werden bewertet, es wird festgestellt, ob die Intelligenzleistungen über oder unter dem Durchschnitt liegen, ob der Schwergeprüfte nach der einen oder der anderen Seite hin besonders begabt, ob einer seiner Sinne besonders stark ausgeprägt ist. Alles in allem: die Intelligenzprüfung drückt uns unsere geistige Visitenkarte in die Hand.

*

Jedermann kann heute schon in psychotechnischen Instituten seine Intelligenz prüfen lassen. Um die Sache aber bequemer zu machen, hat man neuerdings die Intelligenz-Selbstprüfung erfunden. Die Aufgaben, die für diesen Zweck zusammengestellt wurden und von denen wir eine Reihe der besten ausgewählt haben, gleichen äußerlich manchmal den seit langem üblichen „Zeitvertreiben". Tatsächlich aber beruhen sie auf den wissenschaftlichen Ergebnissen der Psychotechnik. Sie sind so angelegt, daß daran sowohl die Intelligenz, die Fähigkeit der schnellen Auffassung sowie die besondere Begabung für einzelne sinnlich-geistige Tätigkeiten festgestellt

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19240800/94
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT